

Bewährte Technik, fachgerechte Planung und Montage sowie sicherer Service:

Über 50 Melkroboter-Boxen im Einsatz und in der Betreuung!

Der Schwerpunkt liegt aktuell bei automatischen Melksystemen, aber auch die konventionelle Technik wird durch das umfangreiche Knowhow des Teams Wessinghage professionell und fachmännisch abgedeckt. Allein in den letzten Jahren wurden **10 DairyRobot-Boxen in neuen Ställen und 27 in vorhandenen Ställen** als Umbaumaßnahme gegen konventionelle Melktechnik montiert und jetzt betreut. Weitere 8 Boxen werden bis Mitte 2024 zusätzlich montiert. Des Weiteren sind auch noch 12 Mlone-Boxen tagtäglich im Einsatz. Dabei spielen die Zielsetzungen der Landwirte für die Investition in diese Technik unterschiedliche Rollen. Nachfolgend ein kleiner Auszug mit den Gründen dazu.



Lars Meier, Rinteln:

„Wir sind jetzt gut 1 Monat in Betrieb und mit ca. 3,1 Melkungen und 31,5 kg/Kuh am Tag sind wir gut gestartet. Auch die spezielle Kombination Tretmiststall hatte bisher keine Auswirkungen auf die Zuverlässigkeit des Gesamtsystems.“



Markus Niermann, Wellingholzhausen:

„Ich möchte zum einen den hohen Anspruch an die Herde erhalten bzw. weiter verbessern und zudem eine Einsparung der eigenen Arbeitszeit bzw. eine körperliche Arbeitsentlastung erreichen. Daher war die Entscheidung jetzt in ein automatisches Melken sprich Melkroboter zu investieren die einzige Lösung“.



Michael Tigges, Beckum:

„Man kann festhalten das wir mit der Besucherfrequenz von aktuell 2,7 / 2,8 nach ca. 4 Wochen zufrieden sind. Dabei hat uns sicherlich auch die bereits ab Mitte Dezember vorgenommene Eingewöhnungsphase über die Kraftfutter-Zuteilung in den Melkboxen geholfen – und somit auch einen glatten Übergang auch bei der Milchleistung gewährleistet“.



**Niederniehaus-Obernieshaus GbR, Wellingholzhausen
Frederik Niederniehaus:**

„Letztendlich waren die entscheidenden Kriterien für diese Investition, Arbeitszeiteinsparung mit flexiblen Arbeitszeiten. Die Entscheidung der GbR für den Anbau eines neuen Melkzentrums für 3 Melkroboter und einem Abkalbebereich war alternativlos, da aktuell auch noch 40 Kühe im Melkstand gemolken werden aufgrund das 2 Melkroboter im Einsatz und der dritte in 2024 folgt“.



Andreas und Christian Wonnemann, Ennigerloh:

„Welches Konzept wir fahren kann man auch daraus erkennen, dass wir die letzten 10 Jahre kein Tier dazu gekauft haben. Bei uns muss Tiergesundheit, Milchqualität und Leistung sowie Arbeitseffektivität sich weiter positiv entwickeln mit dem automatischen Melken - und das in Verbindung mit einem selektiven Weideaustrieb“.



Patrick Nölker, Rödinghausen:

„Gerade bei Jungtieren mit kleinen Eutern kann sich die Milchleistung erhöhen, wenn sie nicht nur zweimal am Tag gemolken werden. Gleiches gilt auch für ältere Kühe mit einer hohen Tagesleistung. Außerdem möchten wir mit dem automatischen Melken Arbeitszeit und Arbeitsumfang für das Personal einsparen“.



Thomas Bissmeyer, Melle:

„Waren sicherlich vorher andere Ziele vorrangig für die Entscheidung welches Fabrikat von Melkroboter, formulierte ich jetzt einen entscheidenden Parameter für die Kaufentscheidung: Kann das System, der Melkroboter 40 Liter Durchschnitt bei 60 Kühen pro Box erreichen? Der DairyRobot von GEA kanns – wie es sich jetzt in der Praxis bestätigt hat!“

09. April 2024

Wessinghage GmbH & Co. KG, Lippborg
Karl-Heinz Dorgeist